

thenstand etc. der *Dianthus*-Arten beruhen. Bozen! — 548. *D. Sternbergii* Sieber in Sched. ad Fl. Austr. exsicc. (1811) = *D. alpestris* Hoppe, Sternb. non Balb. = *D. Waldsteinii* Sternb. = *D. monspessulanus* var. γ . Mertens et Koch = *D. monsp.* γ . *alpiclao* Koch Syn. etc. Die unterscheidenden Merkmale von *D. monspess.* L. werden angeführt. Nach der Standortshöhe (500—2000 M.) mit 3—4- oder 1—2-blüthigen Stengeln abändernd, ist *D. Sternbergii* eine charakteristische Pflanze in den Alpen des südöstlichen Tirols, Venetiens, Friauls, Krains, Kärntens, und der nördlichste Standort befindet sich in der Ramsau am Südfusse des Dachsteingebirges. Kärnten, Pontafel, Malborgeth etc.; Südtiroler Grenze um Canale di Cimolais. — 549. *D. speciosus* Reichb. (als Var. des *D. superbus*) = *Wimmeri* Wich. Vom Preber im Salzburgischen. — 550. *D. superbus* L. Culturversuche zeigen, dass beide Dianthi (d. i. 549 und 550) durch Cultur in einander übergeführt werden können, sie also als Varietäten einer Stammform anzusehen sind. Obwohl nun Linné's *D. superbus* den Standorten in der Fl. Suecica zufolge sich auf den *D. speciosus* bezieht, so mag doch an der Nomenclatur unserer Nelken nichts geändert werden, indem anderereits Linné's Citate sich nur auf den *D. superbus* der Floristen beziehen. Linz.

(Schluss folgt.)

Literaturberichte.

Wawra v. Fernsee, Dr. Heinrich Ritter. Itinera Principium Coburgi.

Die botanische Ausbeute von den Reisen Ihrer Hoheiten der Prinzen Sachsen-Coburg-Gotha. I. Reise der Prinzen Philipp und August um die Welt. (1872—1873.) II. Reise der Prinzen August und Ferdinand nach Brasilien. (1879.) Erster Theil. Wien (Carl Gerold's Sohn) 1883. — Fol. XVIII und 182 pp. 39 tab.

Das vorliegende ist ein ähnliches Prachtwerk, wie jenes, welches der Verf. vor Jahren über die Reise des Erzherzogs Ferdinand Max veröffentlicht hatte. Die vom bekannten Pflanzenmaler Liepold gezeichneten Tafeln sind vorzüglich gelungen, man kann sagen dem Leben abgelauscht; hat die Herstellung derselben alle modernen Hilfsmittel der Chromolithographie erfordert. Da überdiess sorgfältige Analysen jeder Art beigegeben sind, so sind die Abbildungen durchaus als tadellos zu bezeichnen. Dem beschreibenden Theile des Werkes hat der Verf. eine Einleitung vorausgesendet, in welcher in gedrängter und doch markanter Weise der wichtigsten Reisebegebnisse gedacht ist. Es ist diessfalls hervorzuheben, dass in Nordamerika, Neu-seeland, am australischen Continente auf Java, in Hinter- und Vor-

derindien Pflanzen gesammelt wurden, dass also das vorliegende Werk seitens der Pflanzengeographen über alle diese Gebiete zu Rathe zu ziehen sein wird. Der systematische Theil ist in der Form einer kritisch gesichteten Pflanzenaufzählung gehalten und aus dieser Ursache sind alle gefundenen Pflanzen in systematischer Folge angeführt, zu jeder derselben die Quellen, nach denen die Bestimmung erfolgte, sowie Abbildungen oder Sammlungen citirt. Wo erforderlich — und es ist an ungemein zahlreichen Stellen geschehen — sind die gefundenen Arten und Varietäten mit ergänzenden, kürzeren oder selbst sehr ausführlichen Beschreibungen versehen. Zu diesen wurden die Notizen herbeigezogen, welche der Verf. grundsätzlich schon auf der Reise in seinem Journal verzeichnet. Dass es bei einfachen Beschreibungen nicht sein Bewenden hat, sondern dass der Verf. wo immer Anlass vorliegt, auch den Vergleich mit den verwandten Formen durchführt, ist bei der bekannten Gründlichkeit des Autors selbstverständlich. Für die im Folgenden mitgetheilte Reihenfolge der abgehandelten Familien waren die Umstände massgebend, unter denen der Verf. arbeitete und die mit den Uebersiedlungsphasen des botanischen Hofcabinets in Wien — wo er arbeitete — unmittelbar zusammenhängen. Es sind demnach die gesammelten Arten aus folgenden Familien besprochen: Mimosaceae, Papilionaceae, Rosaceae, Myrtaceae, Melastomaceae, Lythraceae, Halorageae, Oenotheraeae, Philadelphaeae, Combretaceae, Balsamineae, Oxalideae, Lineae, Geraniaceae, Diosmeae, Zanthoxyleae, Ochnaceae, Burseraceae, Anacardiaceae, Euphorbiaceae, Stackhousiaceae, Rhamneae, Ilicineae, Celastrineae, Pittosporeae, Polygaleae, Sapindaceae, Malpighiaceae, Meliaceae, Aurantiaceae, Olacineae, Hypericineae, Dipterocarpeae, Tremandreae, Tiliaceae, Büttneriaceae, Sterculiaceae, Malvaceae, Ribesiaceae, Saxifrageae, Lorantheae, Corneae, Araliaceae, Umbelliferae, Ericaceae, Epacrideae, Ebenaceae, Sapotaceae, Myrsineae, Primulaceae, Gesneraceae, Acanthaceae, Scrophularineae, Solanaceae, Hydrophyllaeae, Polemoniaceae, Convolvulaceae, Asperifoliae, Myoporineae, Verbenaceae, Labiatae, Gentianeae, Asclepiadeae, Apocyneae, Loganiaceae, Jasmineae, Lonicereae, Rubiaceae, Stylideae, Canipanulaceae, Lobeliaceae, Bromeliaceae. Die letztgenannte Familie ist besonders eingehend abgehandelt und jede der zahlreichen Arten der Sammlung ausführlich besprochen und von den Abbildungen sind 20 Tafeln den Bromeliaceen allein gewidmet. Speciell ist noch hervorzuheben, dass eine Uebersicht der Genera, für die Verf. neue Abgrenzungen vorschlägt, die Abhandlung über diese Familie einleitet. Betreff aller Details muss Ref. auf das Original verweisen. Bei Vollendung des vorliegenden Bandes ist der Verf. leider von einer bedenklichen Krankheit betroffen worden und Ref. schliesst desshalb mit dem Wunsche, dass die glücklicherweise eingetretene Erholung eine dauernde sein und Verf. recht bald wieder in der Lage sein möge dem I. Bande den zweiten nachfolgen zu lassen.

Freyn.

E. F. Dresler: Flora von Löwenberg in Schlesien. Separat-Abdruck aus dem 13. Jahresberichte über das Realprogymnasium daselbst. Löwenberg i. Schl., P. Holtsch, 1883, 16°. 162 Seiten.

Ein unter Zugrundelegung der Floren Gärcke's und Fiek's gründlich und gewissenhaft bearbeitetes Verzeichniss aller in der Umgebung von Löwenberg in Preussisch-Schlesien vorkommenden Gefässpflanzen, das bereichert durch die genaue Angabe der Stand- und Fundorte, sowie der Blüthezeiten nicht nur den daselbst Anässigen als wichtiges Hilfsmittel zu botanischen Excursionen dienen kann, sondern auch im Interesse der Pflanzenstatistik und Phytogeographie umsomehr fördernd wirkt, als derartige genau bearbeitete Localfloren nicht zu den häufigen Erscheinungen der botanischen Literatur zählen. Beck.

H. Karsten: Deutsche Flora. 11. Lieferung. Berlin, M. J. Späth, 1883. S. 1009—1104.

Diese Lieferung des in morphologisch-anatomischer Richtung, namentlich bei der Charakteristik der Familien und Gattungen gewissenhaft und vortrefflich gearbeiteten Werkes enthält den Haupttheil der Labiaten, die Contorten und die Tubulifloren der Compositen mit gleich munificenter Weise behandelt. Beck.

M. Willkomm: Illustrationes florum Hispaniae insularumque Balearum. Livrais VI. Stuttgart, Schweizerbart, 1883. S. 73—88. Taf. XLVIII—LVI.

Wir können uns der freudigen Aeusserung kaum verschliessen, dass das an dieser Stelle wiederholtermassen anerkennend begutachtete Werk nun wohl auch in der ganzen wissenschaftlichen Welt die in Folge seines hohen Werthes entspringende Hochschätzung erfahren haben dürfte, da sonst die einzelnen Lieferungen desselben nicht so bald aufeinanderfolgen möchten, und unsere an guten, d. h. nicht nur an schönen, sondern auch charakteristischen Abbildungen durchaus nicht übermässig ausgestattete systematische Literatur nicht so rasch mit neuen, botanisch richtigen und zugleich dem Auge wohlgefälligen Abbildungen bereichert würden. Vorliegende Lieferung enthält folgende Pflanzen genau beschrieben, kritisch beleuchtet und abgebildet: *Cytisus Kunzeanus* Willk., *Sideritis stachyoides* Willk., *Bellis cordifolia* (Kze.) Willk., *Crepis Hackelii* Lge. und *Crepis Triasii* (Camb.) Willk., *Thymelaea Ruizii* Losc., *Orchis ecalcarata* Costa et Vayr., *Crocus Cambessedesii* Gay, *Allium Gaditanum* Perez., *A. purpureum* Losc., *Lobularia strigulosa* (Kze.) Willk., *Alyssum Granatense* B. et R., *Iberis Granatensis* B. et R. — Alle in colorirten Habitusbildern und mit zahlreichen Blüthenanalysen versehen. Beck.

Catalogue de la bibliothèque de feu M. J. Decaisne, classé par M. J. Vesque avec une notice biographique par M. le Dr. Ed. Bornet. Paris. A. Labitte. 1883. 8°. 485 pag.

Dieser voluminöse Catalog der Decaisne'schen Bibliothek, welche im Juni zu Paris versteigert wurde, verdient insoferne die Aufmerksamkeit der Botaniker, als das ganze Material übersichtlich von Vesque in Gruppen geordnet wurde, und somit das reiche Material

ein fast vollständiges Verzeichniss der botanischen Literatur des westlichen Europas gewährt, andererseits aber von E. Bornet mit einer biographischen Notiz Decaisne's versehen wurde. Beck.

Dr. Borbás Vincze: Az örökzöld növények övének megszakadása a fiumei öllöben (Die Unterbrechung der Zone der immergrünen Pflanzen in dem Fiumaner Meerbusen) in „Term. tud. Közl.“ Heft 163. Budapest 1883.

Die Unterbrechung des Kranzes der Regio sempervirens ist grösser am Ufer des Continentes als auf den Inseln. Auf Arbe kommt schon die Myrte wild vor, aber vis-à-vis am croatischen Ufer von Stinitza und Jablanac an bis Carlopago und weiter südlich erstreckt sich ein ungeheueres Steinmeer, gleich von dem Meeresspiegel an, auf welchem auch noch jene Dornsträucher fehlen oder nur hie und da kümmerlich zu sehen sind (z. B. *Paliurus aculeatus*, welcher hier nach Schlosser's Angabe gänzlich fehlen sollte), welche bei Fiume noch Macchien bilden. Kein Wald, kein Gesträuch, keine Wiesen sind hier, die die Nacktheit der Felsen decken möchten, und bis Obrovac fehlt die immergrüne Region. Die Unterbrechung macht mindestens einen Breitengrad aus. Auffallend ist es aber, dass auf den ungarischen und istrischen Küsten die Verhältnisse und die Vegetation so verschieden sind. Viele Mediterran-Pflanzen begrüßen uns in Istrien, sobald wir Fiumaner Terrain übertreten, die aber bei Fiume fehlen. Lorenz¹⁾ zieht von dem istrischen Moschenitza über den nördlichsten Theil von Cherso und über die Mitte von Veglia bis Zengg jene Linie, bis zu welcher die immergrünen Holzpflanzen nur sporadisch oder nur cultivirt vorkommen und in der Physiognomie der Landschaft noch nicht scharf und charakteristisch hervortreten. — Ref. zieht aber diese Linie bis Dalmatien. Diese Regio Orni Bartl. oder Flora Liburnica Borb. ist also noch ein Glied der Zone der immergrünen Bäume, und ist sie ungefähr eine solche Flora transiens, wie jene des Po-Thales, aber sie ist von kleinerem Umfange als letztere. Herrschende Bäume sind hier *Quercus Cerris*, besonders aber *Q. pubescens* und deren Form *Qu. crispata* Stev., *Qu. Tommasinii*, *Ostrya*, *Carpinus duinensis*, *Fraxinus Ornus*, *Acer monspessulanum*, rothfrüchtige Wachholder etc. Die immergrünen Bäume (*Qu. Ilex*, *Qu. Pseudosuber*, *Qu. coccifera*) treten erst in der Flora Istriaca Borb. (Regio Myrti Bartl.) und Fl. Dalmatica Borb. charakteristisch auf. Letztere beginnt auf den Inseln Arbe und Lussin. Die Vegetation des österr.-ungar. Litorales gliedert sich also auf drei natürliche Floren: Fl. Liburnica, Istriaca und Dalmatica. v. Borbás.

Jahrbuch des schlesischen Forstvereines für 1882 (Breslau 1883).

Der einzige Artikel, womit die Botanik in obiger Jahresschrift repräsentirt wird, betitelt sich: Die Kiefer in ihrer forstästhetischen Bedeutung. Von H. v. Salisch auf Postel (pag. 236 bis 247). M. Příhoda.

¹⁾ Physikalische Verhältnisse im ... Quarnerischen Golfe p. 79.

- O. Penzig: **Cenni sopra alcune anomalie operate nei fiori d'Orchidee** (Separat-Abdruck aus den „Atti della Società dei Naturalisti di Modena. Ser. III, Vol. 1).

Der Verfasser beschreibt einige beobachtete Missbildungen an den Blütenorganen der Orchideen. Es sind diess folgende: 1. Verdoppelung der Staubgefäße an *Ophrys funerea* Viv. (*Ophrys fusca* L. var.). Wurde auch bei *Ophrys insectifera*, bei *Orchis Morio* und bei *Ophrys aranifera* beobachtet. 2. Eine Art Peloria (*P. dimeria*), Actinomorphie an *Brassia Lanceana*. 3. Acheilarie, Mangel der Honiglippe an *Zygopetalum Makai*.
M. Přihoda.

- O. Penzig: **Un nuovo flagello degli Agrumi** (Eine neue Geißel der Citrus-Arten).

In der Provinz San Remo zeigten sich im Laufe der letzten Jahre krankhafte Erscheinungen an den Blüten der dort im Grossen cultivirten Limonienbäume. Zur Zeit der Blüte wurden sehr viele Blumenkronen von kleinen Raupen angegriffen, welche die Befruchtungsorgane zerstörten. Diese Schädlinge gehören zu *Acrolepia Citri* Mill. et Rag.; *Ephestia Gnidiella* Mill. und *Eupithecia pumilata* Hb.
M. Přihoda.

Annuario della R. Scuola Superiore d'Agricoltura in Portici. Neapel 1883.

Alcuni rapporti fra le piante e le api. Von Dr. L. Savastano. (Einige Beziehungen der Pflanzen zu den Bienen.) Im botan. Garten der höheren Ackerbauschule zu Portici gemachte Beobachtungen über die Vorliebe der Bienen zu gewissen Pflanzen, hier zu 198 Arten.
Moritz Přihoda.

Nomenclator der Gefässkryptogamen oder alphabetische Aufzählung der Gattungen und Arten der bekannten Gefässkryptogamen mit ihren Synonymen und ihrer geographischen Verbreitung. Von Carl Salomon. Leipzig 1883. Verlag von Hugo Voigt. Gr. Oct. X und 385 Seiten.

Jedenfalls eine dankenswerthe Arbeit, da seit 26 Jahren, seit Moore's Index filicum kein ähnliches Werk erschienen ist, während inzwischen die Farnsystematik von anderen Gesichtspunkten aus betrachtet wird, die Gattungen Veränderungen erlitten haben und die Anzahl der Arten und Formen sich vermehrt hat. In obigem Werke geht der eigentlichen Aufzählung eine systematische Uebersicht der Gefässkryptogamen (Filicinae, Equisetinae, Lycopodinae) voran. Die Aufzählung selbst bringt in alphabetischer Reihenfolge alle Gattungen, Arten, Varietäten und Bastarte mit ihren Synonymen, nebst Angaben über die geographische Verbreitung derselben. Mögen diese wenigen Andeutungen genügen, um die Brauchbarkeit des Buches darzulegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturberichte. 301-305](#)